

# Die Unschuld, der Gottmensch.

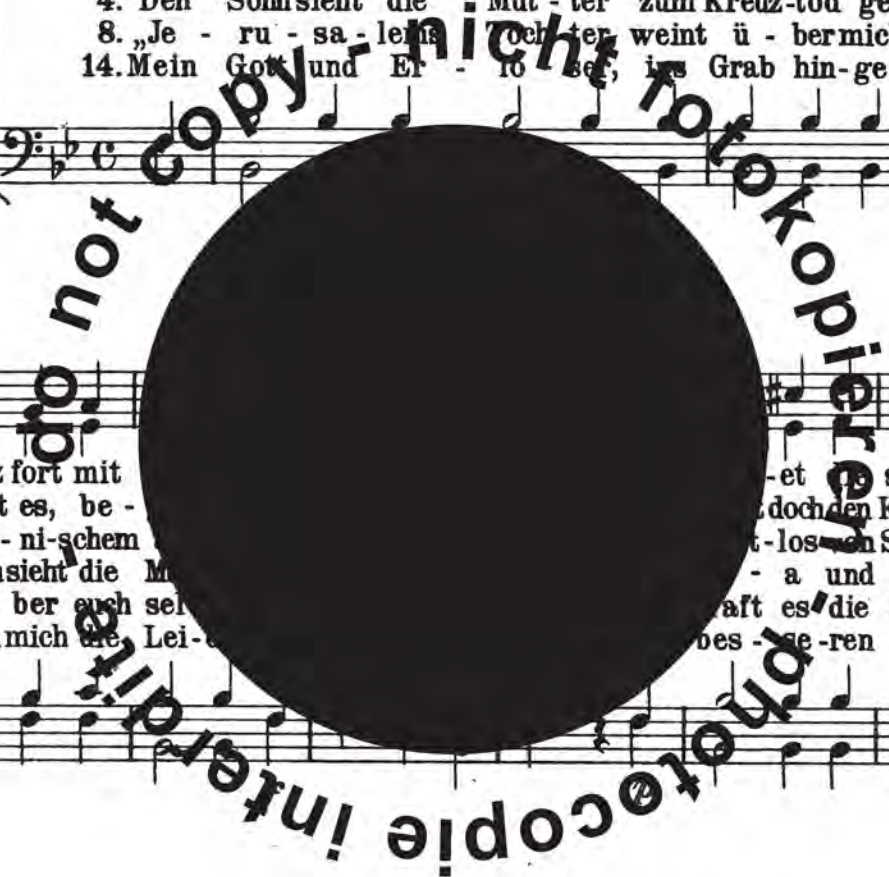
Altes Stationslied.

Nicht zu langsam.

Sopran.  
Alt.

1. Die Un-schuld, der Gott-mensch vor Men-schen-ge-richt! an's  
 2. Wie wil - lig nimmst Je - su das Kreuz-holz auf dich, um  
 3. Man stößt ihn, man schleppt ihn zum Stadt-to - re fort, mit  
 4. Den Sohnsieht die Mut - ter zum Kreuz-tod ge - führt; der  
 8. „Je - ru - sa - lems Tochter weint ü - bermich nicht; weint  
 14. Mein Gott und Er - lö ser, in's Grab hin-ge - legt! Ach,

Tenor.  
Baß.



1. Kreuz fort mit - et ge - sämt - li - che  
 2. armst es, be - doch den Kreuz-tod so  
 3. höh - ni - schem t - los - en Strei - chen und  
 4. Sohnsieht die M - a und Je - sus, zwei  
 8. ü - ber euch sei - raft es die Sün - de am  
 14. wenn mich die Lei - bes - se - ren Le - ben, wie

1. jü - di - sche Rott?; Pi - la - tus ver-dammt ihn zum schmähhchsten Tod.  
 2. schätz-bar vor Dir? Die Lie - be zum Va - ter, die Lie - be zu mir!  
 3. Schma - chen ge - bückt, der Kreuzlast er - lie - gen zur Er - de ge - drückt.  
 4. Her - zen, ein Herz! o An - blick, o Ab - schied, o töt - li - cher Schmerz!  
 8. schuld - lo - sen Sohn. Drum Schul - di - ge wei - net, daß es euch ver - schon!  
 14. wird's mir er - gehn? Wie werd' ich mit dir einst zum Le - ben er - stehn?